Inhalt

Geleitwort von Arist von Schlippe ····· 9

1 Was die Erfahrung zeigt:
Fallbeispiele, die für integrierende systemische Therapie sprechen ····· 11

1.1 Herr A.: PTSD – als Diagnose ausreichend? ····· 11
1.2 Herr D.: Ferien vom Zwang ····· 13

2 Grundlagen des therapeutischen Konzepts ····· 19

2.1 Theoretische Wurzeln und historische Einordnung ····· 19
Geschichtlichkeit – Zirkularität – Selbstorganisation – Sozialkonstruktivismus – Sozialer Konstruktionismus – Radikaler Konstruktivismus – Emergenz – Kybernetik zweiter Ordnung
2.2 Familientherapeutische und psychiatrische Wurzeln ····· 24
2.3 Einordnung in das Spannungsfeld der verschiedenen Ansätze ····· 26
Verhaltenstherapeutische Methode – Psychodynamische Überlegungen – Psychodrama – Körperorientierte Verfahren
2.4 Stärken der systemischen Therapie und sozialpolitische Verkennungen ····· 29

3 Die Haltung, die der systemischen Therapie zu Grunde liegt ····· 33
Neugierig – Allparteilich – Bewusstsein für Veränderbarkeit

3.1 Menschenbild ····· 34
Klärung der Verantwortung – Affektlogik – Bindungsforschung – Autonomie und Heteronomie – Biographieorientierung
3.2 Sicht auf den Patienten ····· 38
Sinnstrukturen – Gestaltungsspielräume – Risiko- und Schutzfaktoren – Pathways

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1038363128

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

4 Praxis der systemischen Therapie ····· 45

4.1 In der therapeutischen Beziehung ····· 45
a) Der Rahmen für Beziehungsaufbau und -gestaltung ····· 45
b) Beziehungsgestaltung ····· 47
c) Prozessgestaltung: Hypothesenbildung, systemische Problemdefinition, Umgang mit Widerstand und Verhandlungen über Behandlung ····· 49
d) Bezug zu den Wirkfaktoren der Psychotherapie-Forschung ····· 52
4.2 Typische Werkzeuge und Methoden ····· 55
A. Auf die Vergangenheit bezogene Methoden und Werkzeuge ····· 56
a) Biographie- und Genogrammarbeit ····· 57
b) Hypothesenbildung, Geschichten, Lebensthemen ····· 58
B. In der Gegenwart verortete Methoden und Werkzeuge ····· 61
c) Wirklichkeitsfragen ····· 61
d) Möglichkeitsfragen ····· 62
e) Futur-II-Fragen ····· 63
f) Metaphern und Symbole ····· 64
g) Reframing ····· 64
h) Externalisierung ····· 65
i) Der innere Verein ····· 67
j) Settinggestaltung ····· 68
k) Umgang mit Rückfällen ····· 69
l) Reflecting Team ····· 69
C. Auf die Zukunft gerichtete Varianten, Methoden und Werkzeuge ····· 71
m) Therapie des „Als-ob" ····· 71
n) Skulpturenarbeit ····· 73
o) Zeitlinie ····· 76
p) Gestaltung von Ritualen ····· 77

5 Ideen über die Wirkung ····· 81

5.1 Vorstellungen darüber, wie Menschen sich ändern (lassen) ····· 81
a) Interdisziplinäre Systemforschung mit ihren Konzepten von Veränderung ····· 82
b) Wie kommt Neues ins System? – Erstens: Veränderungen in und durch Krisen ····· 84
c) Exkurs: Resilienz und Salutogenese als günstige Einflüsse auf den Krisenverlauf ····· 85

d) Wie kommt Neues ins System? – Zweitens: Veränderungen „im Kleinen" durch Verstörung und Lernen 88
5.2 Wie viel Störungsspezifität ist nötig? 91

6 Systemische Therapie im Dialog 99

6.1 Dialog mit der Wissenschaft: Wirksamkeitsbelege 99
a) Studien zum Einfluss des familiären Kontextes auf Kinder und Jugendliche 101
b) Studien zum Einfluss des familiären Kontextes auf Erwachsene 102
c) Störungsbezogene Angaben zur Wirksamkeit 103
d) Andere, nicht störungsbezogene Indikationen 104
e) Kontraindikationen 106
f) Naturalistische Studien und Fallstudien 107
g) Verhältnis von Kosten und Nutzen 107
h) Kritische Anmerkungen zur gängigen Forschungspraxis 108
6.2 Dialog mit anderen Konzepten 108
6.3 Kritische Anfragen an die systemische Therapie 111

7 Was die systemische Therapie besonders gut kann 117

8 Zum Weiterlesen 125

zu Kapitel 2: Grundlagen des therapeutischen Konzepts 125
zu Kapitel 3: Grundhaltung der systemischen Therapie 125
zu Kapitel 4: Praxis der systemischen Therapie 125
zu Kapitel 5: Ideen über die Wirkung 125
zu Kapitel 6: Systemische Therapie im Dialog 125
zu Kapitel 7: Was die systemische Therapie besonders gut kann 125

9 Im Text zitierte Literatur 129